

Nicht immer werden bei der Ausweisung von Siedlungsflächen in ausreichendem Maße aktuelle Bestandsdaten und Entwicklungsprognosen einbezogen, beispielsweise zur lokalen Nachfrageentwicklung nach Bauland, zu Kosten für Erschließung und Unterhaltung sowie zu den erwartenden finanziellen Einnahmen oder bestehenden Potenzialen im Siedlungsbestand.

„Die Einführung einer geordneten Flächenhaushaltspolitik ist deshalb nicht nur ein unumgänglicher Weg zur nachhaltigen zukunftsfähigen Raum- und Siedlungsentwicklung, sondern auch ein Beitrag zur Erneuerung von Politik und Gesellschaft.“

(Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) 2004)

Bevölkerungsentwicklung, Kosten-Nutzen-Vergleich, Naturschutz aber auch kommunale und gesellschaftliche Entwicklungsziele sind ebenso relevante Aspekte eines Flächenmanagements wie die Berücksichtigung planungsrechtlicher Vorgaben und vorhandener Entwicklungspotenziale. Nachhaltiges Flächenmanagement berücksichtigt im Einzelnen folgende Aspekte:

[Gesellschaftliche Aspekte](#)

[Entwicklungsziele](#)

[Flächenbedarf](#)

[Flächenpotenzial](#)

[Demographische Aspekte](#)

[Ökonomische Aspekte](#)

[Ökologische Aspekte](#)

[Rechtliche Aspekte](#)

[Raumrelevante Daten](#)